

Hilfe an 47 Familien in 70 Fällen

„Hoffnung für Kinder im Elztal und den Seitentälern“ zog positive Bilanz

Suggental (cvl). „Tue Gutes und rede nicht zu viel darüber“ – man könnte fast meinen, dies sei das Motto der Aktiven des Vereins „Hoffnung für Kinder“. Die Bilanz ihrer wichtigen ehrenamtlichen Arbeit mit Hilfen in rund 70 Fällen mit einem Volumen von knapp 30.000 Euro an 47 Familien zogen sie kürzlich im Hotel Suggenbad bei ihrer Hauptversammlung in rekordverdächtiger Zeit von unter 50 Minuten.

Zweck des Vereins und seiner Stiftung ist die (unbürokratische und gezielte) Unterstützung hilfsbedürftiger, in Not geratener und / oder kranker Kinder und Familien mit Behinderten (die nicht selbst geschäftsfähig sind), so steht es sachlich in der Satzung. Dieser Zweck werde insbesondere „durch Beschaffung von Mitteln durch Beiträge, Spenden, unentgeltliche Hilfe zur Unterstützung sowie durch Veranstaltungen verwirklicht“. Vorstand Manfred Göpfrich begrüßte eine eher kleine Runde und erinnerte daran, dass „Hoffnung für Kinder“ zum 30-jährigen Jubiläum der Burghexen vor 10 Jahren gegründet worden war und der derzeit 365 Mitglieder zählende Verein seine Stärke vor allem durch intensives Zusammenwirken vieler Aktiver in der ganzen Region gewinne. Er dankte Spendern und Mitgliedern für ihr Engagement und berichtete, dass 2011 47 Familien in 70 Fällen mit rund 30.000 Euro geholfen werden konnte. Zum Vergleich: Im „Jahr 1“ des Vereins waren es noch 700 Euro gewesen ... Und während bundesweit eine leicht fallende Tendenz beim Spendenaufkommen zu verzeichnen sei, steige es bei „HfK“ an.

Der Verein will sein 10-jähriges Bestehen am 13. Oktober mit einem



Die Spendenbereitschaft ist ungebrochen: Im Rahmen der Hauptversammlung übergab Helmut Tritschler aus Simonswald eine weitere Spende für die gute Sache.

Foto: Christian von Löwensprung

„kleinen Fest für die Kleinen“ feiern mit Musik, Zauberer, Clowns und der Unterstützung durch stolze 13 Vereine, für das bereits intensive Vorbereitungen laufen. Die Details wurden noch nicht verraten. Dietmar Kürbs (Öffentlichkeitsarbeit) ließ anschließend die vielfältigen Aktivitäten des Vereins Revue passieren und Vera Schlenker-Groß stellte den Kassenbericht vor. Der Kassenstand belief sich auf knapp 67.000 Euro, die Einnahmen speisten sich zu rund 49.000 Euro aus Spenden, 6.400 Euro aus Beiträgen, etwa 6.000 Euro aus Veranstaltungen und zu knapp 4.800 Euro aus Erträgen. Über 29.500 Euro wurden als Hilfen für Kinder und deren Familien eingesetzt, 20.000 Euro gingen an die eigene Stiftung, aus der langfristig und regelmäßig Gelder für die Hilfsmaßnahmen an den Verein zurückfließen. Anschaulich wurde dargestellt, welche Steigerungen erreicht werden konnten: Das Spendenaufkommen war gegenüber 2010 (rund 36.000 Euro) auf

über 48.000 Euro gestiegen, die Leistungen konnten von rund 16.600 auf über 29.500 Euro erweitert werden. Im Stiftungsbericht erläuterte Albert Schultis die Situation der 2007 gegründeten Stiftung, deren Kapital von einer Einlage im Gründungsjahr (81.000 Euro) auf nunmehr rund 141.000 Euro angewachsen ist. Aus dem „konservativ angelegten“ Kapital (rund 4.000 Euro Zinsen 2011) flossen an direkt an die Stiftung gerichteten Spenden sowie Zinsen knapp 6.000 Euro als Ausschüttung an den Verein „zurück“. Berthold Nopper bescheinigte der Kassenwartin für die Kassenprüfer einwandfreie Arbeit; die Entlastung erfolgte einstimmig. Der 2. Vorstand Bernhard Meyer gab noch einen kurzen Ausblick auf geplante Aktionen und das anstehende Jubiläum und schon konnte der offizielle Teil beendet und zum Austausch und gemütlichen Beisammensein übergegangen werden. **Infos: www.hoffnung-fuer-kinder-im-elztal.de**